

Presseinformation

Familienpaten kreisweit aktiv: Entlastung für junge Familien

Koordinatorinnen von vier Organisationen kooperieren Neue Plakate weisen auf kostenloses Angebot hin

Borken, 17. Januar 2018

Kreis Borken. Sie stehen jungen Familien im Alltag zur Seite: die ehrenamtlichen Familienpaten im Kreis Borken. Silke Hessing vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Ahaus/Vreden berichtet von den Anfängen des Modellprojektes 2009 in Stadtlohn. Seit 2015 sind die Familienpaten kreisweit unterwegs.

In Vertretung ihrer Organisationen stellten die vier Koordinatorinnen ihre gemeinsam erstellten Plakate vor: Silke Hessing vom Sozialdienst katholischer Frauen Ahaus/Vreden (Stadtlohn, Vreden, Südlohn), Nicola Eisenbart vom Caritasverband für das Dekanat Bocholt (Rhede, Isselburg), Michaela Zoll vom Caritasverband für das Dekanat Borken (Gescher, Reken) sowie Lydia Lindemann vom Roten Kreuz im Kreis Borken (Raesfeld, Heiden, Velen).

Von der guten trägerübergreifenden Zusammenarbeit zeigt sich Brigitte Watermeier, (Leitung Soziale Dienste des Kreises Borken) besonders beeindruckt: „Vier Frauen von verschiedenen Institutionen setzen sich autark und auch gemeinsam, wie das Plakat zeigt, für junge Familien ein.“ Erst kürzlich zeigte sich der Jugendhilfeausschuss überzeugt und stimmte einer weiteren Projektfinanzierung zu.

Die gute Vernetzung und Kooperation der vier Sozialpädagoginnen trägt zu einer optimalen Umsetzung des Projektes der ehrenamtlichen Familienpatenschaften bei.

Die Hilfe der Ehrenamtlichen kommt, vielfach in turbulenten Zeiten, jungen Familie zugute. Familienpaten sind lebenserfahrene, engagierte Frauen und Männer, die mit hoher Einsatzfreude Familien in ihrem Alltag begleiten. „Jede Familie kann in Situationen kommen, in denen die eigene Kraft an ihre Grenzen trifft. Genau hier greift die Hilfe für die Familien“, ergänzt Sozialarbeiterin Lydia Lindemann vom Roten Kreuz. Die Hilfe kommt bei den Familien gut an. Das zeigen auch die Zahlen für das vergangene Jahr. In 2017 profitierten insgesamt 58 Familien mit insgesamt 126 Kindern von dem Projekt. Zusammengefasst erfahren aktuell 43 Familien Entlastung durch einen Familienpaten.

Die Einsätze in den Familien werden von den vier Sozialpädagoginnen in ihrem jeweiligen Einsatzgebiet koordiniert und begleitet. Sie schauen genau hin, ob es passt zwischen Familien und Paten. „Meist ist es so, dass sich im Laufe der Zeit ein persönliches und von Vertrauen gestütztes Verhältnis entwickelt“, fasst Nicola Eisenbart vom Caritasverband Bocholt zusammen.

Die Ehrenamtlichen werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und während ihres Einsatzes durch die jeweilige Koordinatorin professionell begleitet.

Familien, die sich angesprochen fühlen, können sich gerne unter einer der angegebenen Telefonnummern melden. Michaela Zoll für den Caritasverband Borken betont: „Auch jeder, der sich ehrenamtlich für Familien engagieren möchte, ist herzlich willkommen.“

Ansprechpartnerinnen:

Silke Hensing, Sozialdienst katholischer Frauen, Telefon 02564/93280, E-Mail: hensing@skf-ahaus-vreden.de;

Michaela Zoll, Caritasverband für das Dekanat Borken, Telefon 02861/945824, E-Mail: familienpaten@caritas-borken.de;

Lydia Lindemann, Rotes Kreuz im Kreis Borken, Telefon
02861/8029-164, E-Mail: familienpaten@drkborken.de;

Nicola Eisenbart, Caritasverband für das Dekanat Bocholt, Telefon
0151-50825448, E-Mail: nicola.eisenbart@caritas-bocholt.de.

Foto:

Familienpaten im Kreis Borken: Die Koordinatorinnen treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Von links: Michaela Zoll, Lydia Lindemann, Brigitte Watermeier vom Kreis Borken (Leitung Soziale Dienste), Nicola Eisenbart und Silke Hessing mit den neu entworfenen Plakaten.

Foto: pd